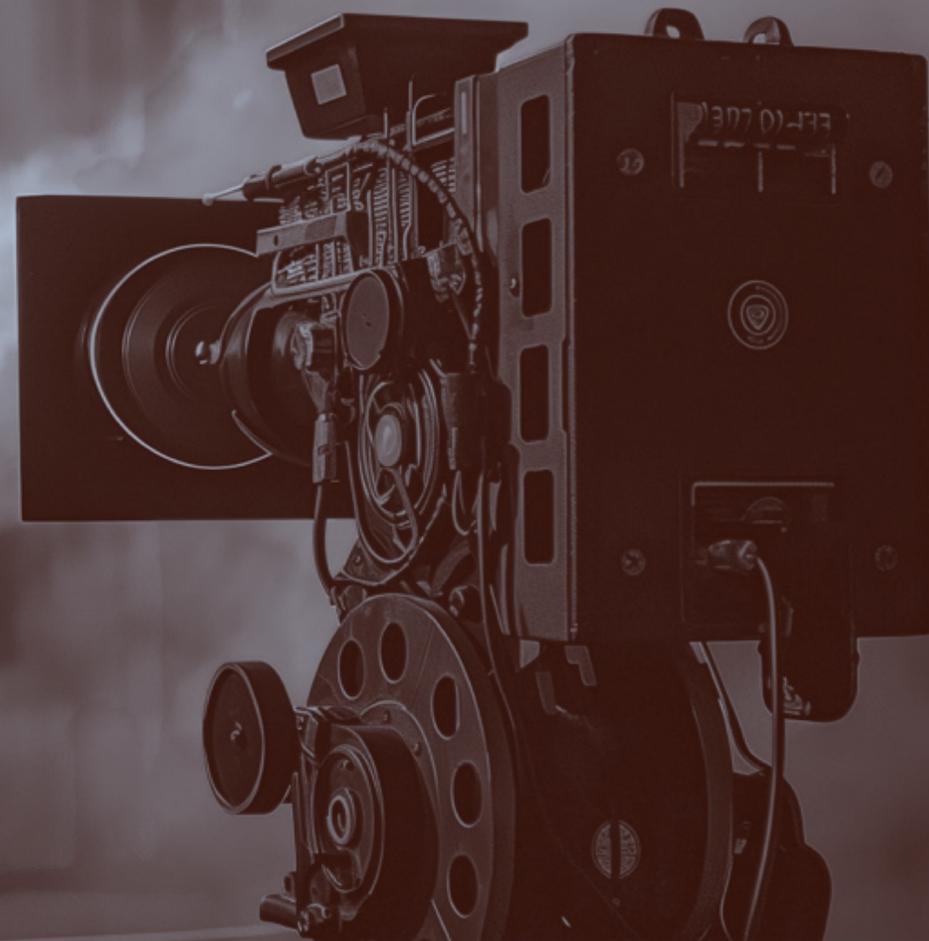


# FILMFESTIVALS IM ÜBERBLICK



**FILMFESTIVALS**  
als Zugang zur  
Filmgeschichte

ENTDECKE  
**FILMKULTUR**

**Eine Arbeit von Alicia  
Remmler, Feline  
Hartwig, Elena Schäfer**



# ÜBER DIE BROSCHÜRE

Allein in Deutschland gibt es über 400 Filmfestivals. Neben der von FIAPF akkreditierten Berlinale gibt es das Filmfest in München, Kurzfilmfeste und Festivals die ausschließlich einem Oberthema gewidmet sind. Vor allem Filminteressierte, die bisher noch keine Filmfestivals besucht haben, sich einen Zugang dazu wünschen, soll diese Broschüre unterstützen. Einen Überblick bei großer Auswahl zu erhalten, ist meist herausfordernd.

So wurden im Folgenden Schwerpunkte gesetzt, um drei Festivals zu vergleichen.

Auf den ersten Seiten der Broschüre werden allgemeine Informationen dargelegt. Neben Tipps für einen Festivalbesuch und der Entwicklung von Filmfestivals im Allgemeinen, werden Arten von Filmfestivals unterschieden und deren Aufgaben erläutert.

Der Hauptteil der Broschüre ist dem Vergleich von drei Festivals gewidmet: verglichen wird die Ocean Film Tour mit dem Kurzfilmfestival in Hamburg und dem "Il Cinema Ritrovato" in Bologna.

Drei Filmfestivals, die auf den ersten Blick wenig gemein haben lassen, sich in verschiedenen Aspekten gegenüberstellen, so können Parallelen gezogen jedoch vor allem Unterschiede hervorgehoben werden.

Die Broschüre dient dazu, Orientierung in der vielfältigen Festivallandschaft zu schaffen.

Welche der verschiedenen Arten von Filmfestivals am ansprechendsten ist, muss Jede:r für sich entscheiden, doch lohnt es sich, die Vielfalt auszunutzen und so Interessen neu zu entdecken. Viel Spaß beim Lesen!

# WAS IST EIN FILMFESTIVAL?

“

ES GEHT DARUM DIE  
FILME, DIE VIelfÄLTIGE  
FILMKULTUR UND DIE  
AUSEINANDERSETZUNG  
MIT FILMEN ZU FEIERN

”

Filmfestivals haben oft ein bestimmtes Oberthema oder Motto. Viele Filme verschiedener Genres werden dort oft zum ersten Mal gezeigt. Die Werke werden mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet - schließlich bieten Filmfestivals eine der wichtigsten Plattformen zur Bewertung von Filmen. Häufig sind die Filme auf einem künstlerisch und inhaltlich hohen Niveau, weshalb sie im Mainstream-Kino keinen Platz finden.

Bei diesen Veranstaltungen geht es aber um mehr als das reine Anschauen von Filmen. Es ist ein Event, bei dem Menschen über das Gesehene sprechen oder sogar diskutieren. Oft werden die Filmemacher:innen eingeladen, um über den Entstehungskontext zu sprechen. Zudem bieten sie Gelegenheiten, dem Publikum die Filmgeschichte und den Umgang mit Film als Material und Technologie näherzubringen. Auch die Zuschauer:innen haben eine Aufgabe; sie müssen weltoffen sein und verschiedene Perspektiven einnehmen. (Journalist:innen und Filmkritiker:innen dienen unter anderem als Berichterstatter über das Festival und die gezeigten Filme.)

Filmfestivals gelten heute als Motor der Filmlandschaft. Während Kinos sowohl auf dem Land als auch in der Stadt immer öfter schließen, nehmen die Zuschauerzahlen bei den Festivals weiter zu (- auch dank ihrer Anpassungsfähigkeit an neue Entwicklungen und Herausforderungen.) Filmfestivals gelten als Feiertag der Kunst des Kinos. Somit haben diese Events mittlerweile einen ökonomischen und gesellschaftlichen Wert.

Die Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten und die wechselnde Filmauswahl je nach Event machen es schwierig eine eindeutige Definition für ein Filmfestival festzulegen. Die AG Filmfestival versucht sich dennoch an einer allgemeinen Aussage: „Filmfestivals stehen für eine vielfältige Auseinandersetzung mit Film in seinen unterschiedlichen Facetten. Sie stellen in Deutschland eine in Umfang und Wirkung ernstzunehmende Auswertungsform deutscher und internationaler Filme dar, und ihr Anteil an der Kinoauswertung dieser Produktionen wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. [...] Festivals setzen sich für eine plurale und offene Gesellschaft ein und sprechen sich gegen jegliche Form von Diskriminierung aus. (Diversität soll in allen Bereichen der Filmfestivals Berücksichtigung finden.)“

# ENTWICKLUNG VON FILMFESTIVALS

Der Ursprung von Filmfestivals ist aufgrund weniger historischer Aufzeichnungen nur schwer zu bestimmen. Nichtsdestotrotz lassen sich über Zeitzeugenberichte und Archive manche Informationen zurückverfolgen. Somit gelten die internationalen Filmfestspiele von Venedig 1932 als erstes Filmfestival. Das Interesse am Kino als siebte Kunstform und kultureller Ausdruck wuchs und man wollte die Werke einem breiteren Publikum zugänglich machen. Eine neue Verbindung zwischen Kunst, Kultur und Technologie entstand. Inspiriert davon kam es zur Gründung des Filmfestivals in Cannes 1946 und der Berlinale in Berlin 1951. So wurden Filmfestivals zum Treffpunkt für Branchenfachleute, um Kontakte herzustellen, Talente zu entdecken und Verträge zu schließen.

Mittlerweile gibt es in Deutschland fast 450 Filmfestivals. Die Entwicklung verlief je nach Standort und spezifischen Zielen unterschiedlich. Die Gründung wurde durch das lokale Kulturangebot oder wirtschaftliche Ambitionen bestimmt, was bis heute die variierende Festivaldichte in den Bundesländern erklärt. Die Verbreitung wurde durch die Einführung von Programmkinos und VHS-Kassetten gefördert. Im Laufe der Zeit erleichterten die digitalen Medien und Filmarchive die Filmrecherche und die Festivalorganisation. Seit den 2000ern besteht auch eine internationale Vernetzung der Festivalbetreiber:innen und die Bereitstellung von Filmen wurde erleichtert. Bis heute hält das Wachstum an und es wird ein verändertes Freizeitverhalten der Gesellschaft beobachtet.

Heutzutage gilt zumindest in Deutschland der Herbst als bevorzugte Filmfestivalzeit, da man zum einen die Ferienzeit umgehen wollte und zum anderen die Hauptdrehzeit von Filmen abwarten wollte, um berühmte Gäste einladen zu können. Dabei kann es jedoch zur Konkurrenz unter den Betreiber:innen hinsichtlich des Filmangebots kommen. Die Programmauswahl wird stets auf das individuelle Festivalprofil abgestimmt, wobei die Koexistenz verschiedener Festivals gesichert werden muss. Kataloge informieren das Publikum bereits im Vorfeld über den Ablauf und das Angebot des Events.



Erwähnenswert ist, dass Medienschaffende oft Filmfestivals gründen, um die Lücken in Regionen ohne Kinos zu schließen. Mittlerweile gelten sie als Motor der Filmwissenschaft und als Sprungbrett für die Filme und deren Zirkulation. Die Werke erhalten schließlich mehr Rezeption über Festivals als in Kinos. Unter anderem auch weil dort die Angebotsvielfalt gefördert wird und so ein größeres Publikum zustande kommt. Durch digitale Filmkopien ist es inzwischen möglich, auf alle Sprach- und Inklusionsfassungen zuzugreifen, was die Einbindung aller Interessierten erleichtert.

Heute haben Filmfestivals weitere Aufgaben; das Motto des Filmfestivals kann eine identitätsstiftende Wirkung haben und manche Filme reagieren auf globale Krisen und bieten mögliche Lösungsansätze.

Es gibt aber auch Herausforderungen bei der Umsetzung der Festivals. So gibt es zum Beispiel als Reaktion auf die Corona-Krise immer häufiger hybride Festivals, die sowohl ein physisches als auch ein online Angebot zur Verfügung stellen. Außerdem werden bis heute nur ausgewählte Festivals staatlich gefördert. Die meisten haben keine jährlich zugesicherte finanzielle Unterstützung und müssen sich regelmäßig um neue Sponsoren kümmern. Das beeinflusst auch das Rahmenprogramm. Da es schwierig ist Festanstellungen zuzusichern, muss das Personal geschult werden. Allerdings bleibt oft zu wenig Zeit für Proben und Vorbereitungen oder die Räumlichkeiten sind für die Veranstaltung ungeeignet. Deswegen setzt sich der Lobbyverband AG Filmfestival seit 2019 für die Interessen von Filmfestivals ein.

# A U F G A B E N V O N F I L M F E S T I V A L S

Auf Grundlage der im Seminar behandelten wissenschaftlichen Texte und Inhalte ergeben sich verschiedene Aufgaben von Filmfestivals. Dazu zählt vor allem die Verantwortung für den Erhalt von Filmfestivals, die Präsentation dieser, ebenso wie die Förderung einer vielfältigen Filmkultur. Filmfestivals ermöglichen als Orte der Begegnung kulturelle Vielfalt und so den Erhalt der öffentlichen Auseinandersetzung und Diskussion mit gezeigten Filmen. Besonders Diskussionen mit anwesenden Filmschaffenden und Mitarbeitenden bieten eine ausgezeichnete Möglichkeit sich zu vernetzen, Wissen zu teilen und zu erweitern.

Verschiedene Filmfestivals sind mit ihren verschiedenen Schwerpunkten Ziel unterschiedlicher Interessengruppen. Einige Festivals konzentrieren sich auf Dokumentarfilme, während andere sich auf Kurzfilme oder die Restauration von Filmen fokussieren. Auch Nischeninteressen finden ihren Platz, wodurch ein breites Publikum angesprochen und verschiedene filmische Perspektiven und Genres berücksichtigt werden. Filmfestivals sind vor allem ansprechend für Menschen, die sich im Bereich der Filmkunst sehr gut auskennen, jedoch bieten sie auch eine Möglichkeit das Interesse für Filme oder besondere Interessen zu erwecken und schaffen so einen Zugang.

21

Filmfestivals sind eine ausgezeichnete Gelegenheit Neues zu entdecken; dabei kann es um viel mehr gehen als um Filme. Manche Filmfestivals fördern junge Talente, indem Werke einem breiten Fachpublikum vorgestellt werden, Filmfestivals bringen Kulturen zusammen und bieten außerdem einen Einblick in aktuelle Trends und Entwicklungen in der Filmindustrie. Selbstverständlich bieten Filmfestivals auch die Möglichkeit das eigene Netzwerk auszubauen und einen Grundstein für die eigene Karriere zu legen.

# U N T E R S C H E I D U N G E N V O N F I L M F E S T I V A L S

Die "Fédération des Associations de Producteurs de Films" (FIAPF) unterscheidet grundsätzlich vier verschiedene Arten von Filmfestivals: A-Festivals sind Festivals mit internationalem Wettbewerb. Dazu zählen beispielsweise die Berlinale und die internationalen Filmfestspiele in Cannes. Bei diesen Filmveranstaltungen konkurrieren Filme aus der ganzen Welt um Preise und Auszeichnungen. Zu finden sind dort große internationale Prominenz der Filmindustrie und vor allem viel Presse. A-Festivals sind sehr präsent in den Medien.

Festivals mit spezialisiertem internationalem Wettbewerb sind zum Beispiel das International Documentary Film Festival in den Niederlanden (IDFA) und das Annecy International Animated Film Festival in Frankreich. Diese Festivals konzentrieren sich auf bestimmte Genres und Themen. Die Wettbewerbe sind somit auf diese Spezialisierungen ausgerichtet.

Zudem unterscheiden werden Festivals ohne internationalen Wettbewerb und Dokumentar- und Kurzfilmfestivals. Ersteres hat keinen offiziellen Wettbewerb, fokussiert werden die Präsentation und Aufführung von Filmen, dies zum Beispiel bei dem Filmfest in München. Es gibt eine breite Auswahl an internationalen und lokalen Filmen, jedoch keinen Wettbewerb und somit auch keine Preisverleihungen.

Wie der Name verrät, spezialisieren sich Dokumentar- und Kurzfilmfestivals auf diese Filmarten. So auch das Kurzfilmfest in Hamburg. Konzentriert werden sich auf Kurzfilme aus verschiedenen Ländern, die Genres und Themen ändern sich mit jedem Jahr.

21

Die fünf größten Filmfestivals sind auf verschiedenen Kontinenten der Welt verteilt. Das Hong Kong International Film Festival, das Venice Film Festival, die internationalen Filmfestspiele in Cannes, die Berlinale und das Sundance Film Festival in Kalifornien bieten internationaler Prominenz und Publikum ein umfangreiches Repertoire an Filmen, Programm und Austausch untereinander.

# FILMFESTIVAL BOLOGNA

Bologna, eine Stadt im Norden Italiens, die eines der bedeutendsten Filmarchive und Restaurationszentren der Welt beherbergt: die Cineteca di Bologna. Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 werden dort historische Filme restauriert, bewahrt und so das Filmerbe gefördert. Seit 1986 wird das Filmfestival in Bologna veranstaltet.

Die alten Bauten, vielen Kinos und der authentische Charme der Stadt bieten eine historische Atmosphäre, die geradezu dazu einlädt, cineastische Meisterwerke zurück zum Leben zu erwecken.

Dieses Jahr, vom 22. Juni bis zum 30. Juni 2024 war das in Bologna stattfindende Filmfestival "Il Cinema Ritrovato" wieder Treffpunkt für Filmbegeisterte aus aller Welt. Jedes Jahr mit einem anderen Fokus werden in den Kinos der Stadt Filme gezeigt, die nach Wiederentdeckung teilweise jahrelanger Restauration bedürfen. Besondere Aufmerksamkeit hat neben dem berühmten Piazza Maggiore auf dem abends Filmvorführungen stattfinden, dieses Jahr das Cinema Modernissimo. Nach jahrelanger Renovierung konnten die neuen Räumlichkeiten wieder zum Filme gucken betreten werden.



# INTENTION DES FESTIVALS

Das Filmfestival in Bologna unterscheidet sich besonders von anderen Filmfestivals, da es sich auf die Restaurierung seltener, vergessener und schwer zugänglicher Filme aus der ganzen Welt konzentriert. So gibt es Filme, die ausschließlich und einmalig bei einer der Vorführungen während des Festivals zu sehen sind. So wird das kulturelle Erbe des Kinos lebendig gehalten und eine ausgezeichnete Plattform für Interessierte geboten.

Es ist zwar vorteilhaft, über ein breites Wissen über alte Filme zu verfügen, doch ist es auf keinen Fall notwendig. Offenheit und ein Grundinteresse Neues zu lernen, sind wichtig, doch bietet das Festival viel Informationsmaterial und Möglichkeiten, Fragen zu stellen, um so den eigenen Horizont zu erweitern. Es kann sogar von Vorteil sein bis zum Besuch des Filmfestivals kein ausgeprägtes Fachwissen zu haben, da so durch den Dialog vor Ort das kollektive Verständnis und Wissen über Filmkunst und -geschichte noch besser vertieft werden kann.





# INHALTE BOLOGNA

An neun Tagen konnten dieses Jahr zum 38. Mal in Folge wiederentdeckte, restaurierte Filme gezeigt werden. Jedes Jahr wird ein neuer Fokus gewählt, dieses Jahr lag dieser auf Filmen mit Marlene Dietrich. Allen Programmheften, vielen Plakaten und Infobroschüren des Festivals zierte ein Foto der jungen Frau. Eines der vielen Kinos, das Cinema Arlecchino zeigte während des Festivals hauptsächlich Filme mit der deutsch-amerikanischen Schauspielerin.

Die Schwerpunktsetzung des Festivals trägt dazu bei, vergessene Perioden und vernachlässigte Filmschaffende ins Rampenlicht zu rücken, damit diese mit ihrer Kunst nicht in Vergessenheit geraten. "Il Cinema Ritrovato" lässt sich als "das wiederentdeckte Kino" übersetzen. Dafür steht das Filmfestival in Bologna: die Wiederentdeckung und Restaurierung von alten Filmen.

Es wurden fast 500 Filme gezeigt, die oft schwer zugänglich sind und/oder einzigartige Restaurierungen bieten. Diese werden teilweise vom anderen Ende der Welt eingeflogen, so beispielsweise auch der Film "Jaws" (der weiße Hai, 1975). Im Cinema Arlecchino erlebte der Film am 15. Juni 2024 um 21:30 Uhr im "Technicolor Dye Transfer Print" vor großem Publikum seine Premiere. Sonstige Filme, die gezeigt werden, reichen von frühen Stummfilmen, wie beispielsweise "The Wind" (1928) bis hin zu Klassikern des 20. Jahrhunderts, "Shichinin no Samurai" (The Seven Samurai, 1954).

Die in Bologna präsentierten Filme sind "restaurierte Meisterwerke, versteckte Juwelen aus jeder Epoche, Herkunft und jedem Format", wie es die Veranstalter:innen des Festivals beschreiben. So auch Privataufnahmen von Marlene Dietrich, die in Bologna zum ersten Mal auf großer Leinwand gezeigt wurden. Zwischen 1932 und 1942 nahm sie Drehpausen, Zeit am Set und auf dem Studiogelände mit ihrer 16mm-Cine-Kodak-Kamera auf. Vermittelt wurde der Eindruck eines Making-of-Videos des Stars. Unterstützt wurde die Digitalisierung und Restaurierung des Projekts 2017 mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Neben Filmen aus Italien und Deutschland, werden auch Werke aus unter anderem Mexiko, China, Japan und Senegal gezeigt. Restaurierte Filme, alte Dokumentationen sowie ebenso sorgfältig kuratierte und wiederentdeckte Programmreihen stehen auf dem Programm.

## INHALTE BOLOGNA

Jeden Tag um 16:15 Uhr wurden Filme aus der Reihe "Dark Heimat" gezeigt. Die Filme wurden in deutscher Originalsprache aufgeführt, mit englischem Untertitel. Viele der gezeigten Filme dieser Reihe stammen aus den Jahren nach dem 2. Weltkrieg, spielen in einer Zeit, die geprägt ist von wirtschaftlichem Wiederaufbau, sozialen Umwälzungen und der Verarbeitung der Kriegsfolgen.

"Die Martinsklause" (1951) und "der Bergkristall" (1949) sind zwei Filme der Reihe "Dark Heimat". Beide Filmen fokussieren sich trotz der harten Realität der Nachkriegszeit auf traditionelle, konservative Werte. Kritiker:innen bemängeln, es fehle beiden Filmen an Tiefgang und politischer und sozialer Reflexion. Doch sorgen die dargestellte Absurdität und Naivität der Protagonist:innen, sowie ihre schauspielerische Leistung für eine lockere, humorvolle Atmosphäre im Kino.

Alle Filme werden ausschließlich in ihrer Originalsprache gezeigt und sind mit italienischem und englischem Untertitel versehen. So wird das authentische Filmerlebnis einem internationalen Publikum zugänglich gemacht. Es ist nicht verwunderlich, dass Bologna zu Zeiten des Filmfestivals, Ziel vieler Cineasten, Filmhistoriker:innen und Restaurator:innen ist. Oft können während des Festivals weltweit angesehene Regisseur:innen angetroffen werden.

Wenn ihnen nicht zufällig in der überschaubaren Altstadt oder einer Bar über den Weg gelaufen wird, kann man öffentlichen Persönlichkeiten bei Fragerunden, Interviews und der Vorstellung von Filmen zugehört werden.

In diesem Jahr waren unter anderem Wim Wenders der Regisseur von "Perfect Days" (2023) und Damien Chazelle, Regie geführt hat er bei "Wiplash" (2014) und "Lalaland" (2016), anwesend. Interviews, Workshops und Diskussionen zu gezeigten Filmen bieten eine erfrischende Abwechslung zu dem vielfältigen Programm, das Bologna zu bieten hat. Zu erwarten ist eine "unvergessliche Reise durch Zeit und Raum, um die Geschichte des Kinos neu zu entdecken" (Cineteca di Bologna (Hrsg.). (2024). Il Cinema Ritrovato: 38. Ausgabe. Bologna, Italien: Cineteca di Bologna. 22.-30. Juni 2024).

Unumstritten ein Highlight in Bologna sind die abendlichen Open-Air Filmaufführungen auf dem Piazza Maggiore. Eine große Leinwand und Stühle, die im Herzen der Stadt aufgebaut sind, bieten Platz für etwa 2.500 Filmbegeisterte. Teil des Filmerlebnisses auf dem großen Platz sind aber weitaus mehr Menschen; da die Sitzmöglichkeiten schnell belegt sind, nehmen Zuschauer mit und ohne Akkreditierung auch auf dem Boden und den Stufen um die aufgestellten Stühle Platz. Die offene und einladende Atmosphäre zieht Menschen aller Altersgruppen an.

Die Vorführungen beginnen zwischen 19:15 Uhr und 22:00 Uhr. Die Filme werden unter freiem Himmel an warmen Sommernächten gezeigt, während der Himmel allmählich dunkler wird. Besonders eindrucksvoll war dies bei der Aufführung des Stummfilms "The Wind" (1928), der von einem Live Orchester begleitet wurde. Die Kombination aus visueller und musikalischer Atmosphäre macht den Westernfilm zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Außerdem ein Highlight stelle das Gespräch mit dem Kurator Karl Wratschko, sowie die Besichtigung des "L'immagine ritrovata". Das ist ein spezialisiertes Labor im Bereich der Filmrestaurierung. Dort wurde uns im Rahmen einer Rundführung ein Blick hinter die Kulissen ermöglicht.

# H I G H L I G H T S

Der Aufwand und die detaillierte und exakte Arbeit, die die Restaurierung eines Filmes mit sich bringt, wurde sehr deutlich. Neben der arbeitsintensiven und langwierigen Arbeit die die Bearbeitung des Bildes birgt, haben wir auch einen Einblick in die ebenso aufwändige Restaurierung des Tons von Filmen bekommen. Regelmäßig werden in das Labor Filme geschickt, die es gilt zu restaurieren. Dies dauert zwischen wenigen Monaten bis hin zu vielen Jahren.

Zu unserer Überraschung war der Regisseur des Filmes "James Bond 007 - Tomorrow Never Dies" (1997) Roger Spottiswoode für eine Filmsichtung ebenfalls in dem Filmlabor. Seine Aufgabe bei dem Filmfestival war es die neue Schnittfassung von "Pat Garret and Billy the Kid" (1973) vorzustellen.

# VERANSTALTUNGsorte

Bologna ist die Hauptstadt der Region "Emilia-Romagna" in Norditalien. Außerdem ist sie eine bedeutende Universitätsstadt mit einer reichen kulturellen und historischen Tradition. Während des Festivals ist die Stadt voll mit Menschen, die ihren Festivalpass um den Hals tragen. Schauplätze und Kinos gibt es in Bologna reichlich. Zuschauende haben die Möglichkeit auf drei Freiluftplätzen und in acht in der Stadt verteilten Kinos Filme zu sehen. Dieses Jahr, bei der 38. Ausgabe, wurden fast 500 Filme im Programm gezeigt. Auf welchem der elf Veranstaltungsorte welcher Film präsentiert wurde, schien immer gut durchdacht. So veränderte es das Filmgefühl grundlegend positiv, dass unter anderem der Stummfilm "The Wind" (1928) begleitet von einem Live-Orchester abends auf dem Piazza Maggiore gezeigt wurde. Der Piazza Maggiore im Zentrum der Altstadt Bolognas eignet sich mit den vielen aufgestellten Stühlen und der riesigen Leinwand hervorragend als eines der beeindruckendsten Highlights des Festivals.

Die Arena Puccini und Piazzetta Pasolini als etwas kleinere Open Air Kinos boten mit etwas weniger Sitzgelegenheiten und einer kleineren Leinwand, Raum für vergleichsweise nicht ganz so viele Menschen. Zusätzlich zu den üblichen zwei Sälen des Lumière, Auditorium DAMSLab, der Cervi und den Kinos Europa, Arlecchino und Jolly, können seit diesem Jahr wieder Filme im Cinema Modernissimo gesehen werden.

Nach Renovationsarbeiten, die seit November 2023 andauerten, öffnete dieses Jahr das Kino Modernissimo wieder seinen Vorhang für Publikum. Das lange und komplexe Wiederaufbauprojekt hat sich gelohnt; direkt neben dem Piazza Maggiore führen Treppen hinunter in die Räumlichkeiten des renovierten Kinos. Die Kombination aus klassischen mit modernen Elementen, schafft eine einzigartige Atmosphäre.

Zu dem individuellen Charm der Kinos tragen vorallem der Standort, die Größe das Baujahr der Gebäude bei. Um einen Überblick über die vielen Kinos zu erhalten, werden diese kurz vorgestellt. Während das Cinema Modernissimo nach der Renovation modern und zeitgemäß wirkt, vermittelt das Cinema Jolly eine Zeitreise zurück in das Jahr 1957. Seit Eröffnung des Kinos hat sich kaum etwas verändert, die Kinoerfahrung ist klassisch und traditionell.

Bis auf ein Kino haben alle Kinos während des Festivals nur einen Saal in dem Vorstellungen im Rahmen des Festivals stattfinden. Das Kino Lumière zeigt als einziges Kino in zwei seiner Säle Filme im Rahmen des Filmfestivals. Die Säle Sala Mastroianni und Sala Scorsese zeichnen sich durch eine einladende und kulturell reiche Atmosphäre aus. Die Dark Heimat Reihe mit einer Auswahl an deutschen Filmen, konnte im Sala Scorsese gesehen werden. Aufgrund seiner zentralen Lage spielt das Kino eine bedeutende Rolle im kulturellen Leben der Stadt.

Etwas außerhalb liegt das Kino Europa, dieses ist vergleichsweise am weitesten von der Innenstadt entfernt. In einem ruhigeren Teil der Stadt können dort während des Festivals ab 15:15 Uhr Filme besucht werden.

Das Auditorium DamsLab (Disciplines of Arts, Music and Entertainment) bietet teilweise schon ab 9 Uhr morgens Raum vor allem für Workshops, Diskussionen und Dokumentationen. Ebenfalls so früh beginnt das Programm im Cinema Arlecchino. Aufgrund der hohen Anzahl an Sitzplätzen wurden dort alle Filme aufgeführt, bei denen eine große Anzahl an Zuschauenden erwartet wurde, so vor allem Filme mit Marlene Dietrich.

# MEDIENPRÄSENZ

Aktuelle Informationen über das Festival gibt es ausschließlich auf der Internetseite [festival.ilcinemaritrovato.it](http://festival.ilcinemaritrovato.it). Verfügbar sind die Informationen in Englisch und Italienisch. Auf Wikipedia gibt es einen überschaubaren Artikel, der auf die offizielle Seite des Festivals verweist, am Ende des Artikels sind lediglich acht Quellen verlinkt. Während des Festivals wurden auf der Instagramseite @cinecabologna Beiträge hochgeladen. Abgesehen von der Internetseite und Instagram Beiträgen während des Festivals lässt die Medienpräsenz zu wünschen übrig. Um an dem Filmfestival teilzunehmen, muss Interesse an der gezeigten Art von Filmen bestehen, sonst -rein zufällig- ist es fast unmöglich auf das Festival zu stoßen.

Trotz der eingeschränkten Medienpräsenz ist das Filmfestival voll mit Besuchenden; Cineasten, neugierige Filmfans und Studierende stehen teilweise lange in einer Schlange vor einem der vielen Kinos, um sich einen Platz in einer der Vorführungen zu sichern.

Im Gegensatz zu anderen Filmfestivals werden in Bologna keine offiziellen Preise vergeben. Dies könnte mitunter ein Grund dafür sein, dass es zu einem gewissen Grad herausfordernd ist Informationen über das Festival zu erhalten. Da viele der gezeigten Filme eher unbekannt sind, gibt es kaum Schlagzeilen, die für weniger vertrautes Publikum wirklich von Interesse sein könnten.

▶ 5

Ziel ist es das Filmkulturerbe zu erhalten und einen kulturellen Austausch zu fördern, so sind die Veranstaltungen und Vorführungen selbst ein wichtiger Teil der filmhistorischen Anerkennung und Feier. Außerdem ein Grund für die eingeschränkte Medienberichterstattung könnte sein, dass das Festival vor allem ansprechend für ein Nischenpublikum ist. Ausschließlich Menschen, die an Filmrestaurierung und Filmgeschichte interessiert sind, sind bei dem Festival anzutreffen.

Festivalberichte und Kritiken gibt es nach dem Festival trotzdem ein paar. Ein Festivalbericht ist in der deutschen Filmzeitschrift "epd Film" erschienen. Verfasst wurde dieser in diesem Jahr mit dem Titel "Convention der Cinephilie" von Herrn Rauscher, zu finden ist der Artikel online ([epd-film.de](http://epd-film.de)) und in Print in der Ausgabe vom 24. Juli 2024.

# OCEAN FILM TOUR VOL. 10



Die International Ocean Film Tour Vol. 10 ist eine der bedeutendsten Naturfilmfestivals, die insbesondere Meeresliebhaber:innen, Wassersport-Enthusiast:innen und Naturschützer:innen begeistert.

Im Jahr 2024 feiert die Tour ihr zehnjähriges Jubiläum und präsentiert eine Auswahl von fünf sorgfältig kuratierten Kurzfilmen, die das Publikum vor allem durch ihre beeindruckenden visuellen Darstellungen, insbesondere im Bereich der Unterwasseraufnahmen, in ihren Bann ziehen. Außerdem beeindrucken und berühren die spektakulären Naturaufnahmen und meist persönlichen Geschichten der Protagonist:innen ein breites Publikumsspektrum. Das Kurzfilm Festival tourt durch ganz Deutschland und bietet somit Menschen aus allen Regionen einen Zugang. Sowohl Filmemacher:innen, die diese faszinierenden Szenen einfangen, als auch gesellschaftlich relevante Themen bekommen auf dem Filmfestival eine Bühne. Durch ihre Arbeit schaffen sie nicht nur ein immersives Filmerlebnis, sondern sensibilisieren die Zuschauer:innen zugleich für die in den Filmen behandelten Umwelt- und politischen Themen.

Die International Ocean Film Tour verfolgt mehrere zentrale Ziele, mit besonderem Fokus auf den Meeresschutz, die Stärkung des Umweltbewusstseins, die Förderung des Wassersports sowie die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich politischen Themen.

Dabei kann die Tour nicht nur als reines Filmfestival fungieren, sondern vielmehr als eine interdisziplinäre Plattform, die eine Möglichkeit bietet, das öffentliche Bewusstsein für die ökologischen Herausforderungen der Ozeane und deren außergewöhnliche Schönheit zu schärfen.

## INTENTIONEN OCEAN FILM TOUR

Ein zentrales Anliegen der Ocean Film Tour ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Nischenthemen.

Dies wird durch die Präsentation von Dokumentarfilmen erreicht, die sowohl sportliche Höchstleistungen als auch aktuelle Beiträge zum Meeresschutz und -aktivismus umfassen. Diese Filme zeigen außergewöhnliche Menschen, auf und unter Wasser und vermitteln dabei gleichzeitig fundiertes Wissen. Die Tour richtet sich an ein breites Publikum, das durch sein gemeinsames Interesse an den Meeren verbunden ist und schafft eine Plattform für Personen und Organisationen, die sich aktiv für den Schutz des Planeten einsetzen.

Darüber hinaus kann die International Ocean Film Tour eine globale Gemeinschaft von Meeresliebhabern und Wassersportbegeisterten schaffen. Durch die Veranstaltungen wird ein Raum geschaffen, in dem sich Gleichgesinnte austauschen und ihre gemeinsame Leidenschaft für die Meere teilen können. Die positiven Reaktionen des Publikums, welches die Filme als „inspirierend, fesselnd und unterhaltsam“ beschreibt, belegen den Erfolg der Tour in der Vermittlung von Meeresschutzthemen, während gleichzeitig ein mitreißendes Unterhaltungserlebnis geboten wird.

10 YEARS INTERNATIONAL  
OCEAN  
FILM TOUR



Ein weiterer wichtiger Aspekt der Tour ist die Darbietung von qualitativ hochwertiger filmischer Unterhaltung. Durch die sorgfältige Auswahl der präsentierten Dokumentarfilme, die inspirierende Geschichten erzählen und die spektakuläre Wassersport-Events zeigen, bietet die Tour eine einmalige Mischung aus Information und Unterhaltung.

Filmemacher:innen bekommen durch die International Ocean Filmtour außerdem die Chance, ihre Kurzfilme einem breitem Publikum auf großer Leinwand zu zeigen. Mit einer Gesamtlänge des Filmprogramms von etwa 130 Minuten, ergänzt durch ein Rahmenprogramm mit Moderation und interaktiven Elementen wie Gewinnspielen, wird das Publikum nicht nur unterhalten, sondern gleichzeitig dazu angeregt, über die gezeigten Themen nachzudenken und selbst aktiv zu werden.

Die übergeordnete Intention des Filmfestivals besteht darin, durch die Verknüpfung von anspruchsvoller filmischer Unterhaltung mit einem Fokus auf Umwelt- und Meeresschutz, ein breites Publikum zu erreichen und zu inspirieren. Die Tour bietet nicht nur eine Plattform für die Präsentation eindrucksvoller Dokumentarfilme, sondern auch die Gelegenheit, das gesellschaftliche Engagement für den Schutz der Ozeane zu fördern und Gemeinschaften zu stärken.



# INHALTE OCEAN FILM TOUR VOL. 10

Die Filme des diesjährigen Jubiläumsfestivals zeigen außergewöhnliche Abenteuer und sportliche Höchstleistungen, kombiniert mit ökologischen und gesellschaftlichen Themen. Dabei sind die atemberaubenden Naturbilder und Unterwasseraufnahmen nicht nur visuell beeindruckend, sondern vermitteln dem Publikum auch ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen, denen unsere Ozeane gegenüberstehen. Nicht zuletzt überzeugen die Kurzfilme auch durch deren Humor und teilweise eindringlichen Erzählungen einzelner Protagonist:innen.

## Die gezeigten Filme der Tour 2024:

1. Older Than Trees – Ein Film über den Schutz von Haien und Rochen, der die Bedeutung dieser Arten für das Ökosystem thematisiert und die Maßnahmen zum Schutz ihres Lebensraums darstellt. Dieser Film wird größtenteils durch eindrucksvolle unterwasser Kameraarbeit bebildert. Zuschauer:innen haben die Möglichkeit die Tiere aus der Nähe in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Der Protagonist überbringt die Leidenschaft für die Meerestiere durch die Leinwand ins Publikum.
2. Ice Mermaid – Die Geschichte des Eisschwimmens, die nicht nur die körperlichen Herausforderungen, sondern auch die mentale Stärke der Protagonistin beleuchtet. Mit viel Humor gibt die Schwimmerin den Zuschauer:innen einen Einblick in ihr ungewöhnliches Hobby und Leidenschaft. Nicht selten haschen einige Lacher durch das Publikum.
3. The Return to Antarctica – Eine Dokumentation über den Kampf gegen die Überfischung von Krill in der Antarktis und die Arbeit der Sea Shepherd-Organisation. Bei diesem Film bleibt die Anspannung nicht aus, hautnah begleitet die Kamera die Arbeit der Aktivist:innen.

4. Born to Windsurf – Ein Einblick in die Leidenschaft des Windsurfers Bjørn Dunkerbeck und seine Rückkehr zu den Wettkämpfen. Diese Leidenschaft drückt er auf vielfältige Weise aus, wodurch nachfolgende Generationen nicht nur unmittelbar, sondern auch langfristig profitieren. Der Kurzfilm begeistert Zuschauer:innen für den Sport und beeindruckt mit action reichen Kameraaufnahmen.

5. Havana Libre – dieser Film erzählt die bewegende Geschichte kubanischer Surfer:innen, die sich trotz politischer Repressionen leidenschaftlich ihrem Sport widmen. Der Kurzfilm eröffnet den Zuschauer:innen eine neue Perspektive auf die Lebensrealitäten der Protagonist:innen, die sich unter schwierigen Bedingungen gegen Einschränkungen und für ihre persönlichen Freiheiten behaupten. Er veranschaulicht eindrucksvoll den Kampf um Selbstbestimmung in einem repressiven politischen Umfeld und verdeutlicht die Unterschiede der Lebensumstände im Vergleich zu westlichen Gesellschaften. Der Film hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck und sensibilisiert das Publikum für die komplexen sozialen und politischen Herausforderungen, denen die kubanischen Surfer:innen ausgesetzt sind.

**Diese Filme geben nicht nur den Geschichten der Ozeane eine Bühne, sondern auch den talentierten Menschen, die sie inszenieren und filmen.**



INHALTE OCEAN FILM TOUR VOL. 10





Ein zentrales Highlight der Ocean Film Tour ist das vielfältige Filmprogramm, das ein breites Spektrum an Geschichten aus den Weltmeeren präsentiert. Neben spannenden Berichten über Wassersportarten und abenteuerlichen Erlebnissen, rückt es auch die außergewöhnliche Arbeit der Filmschaffenden in den Vordergrund. Die gezeigten Filme kombinieren eindrucksvolle Actionsequenzen mit tiefgründigen Geschichten, wodurch sowohl die kreativen Köpfe hinter den Produktionen als auch deren Botschaften größere Bekanntheit erlangen.

Ein weiteres Merkmal der Tour ist die außergewöhnliche dokumentarische Kameraarbeit, die von talentierten Kameraleuten unter oft extremen Bedingungen geleistet wird. Insbesondere die Unterwasseraufnahmen bestechen durch ihre technische und ästhetische Qualität und verdeutlichen die visuelle Kraft des Mediums Film. Diese Aufnahmen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Filmerlebnis, sondern tragen auch wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für ökologische und politische Fragestellungen zu schärfen.

## HIGHLIGHTS

Zudem zeichnen sich viele der präsentierten Filme durch ihre persönlichen Geschichten aus, die auf den Emotionen und Erfahrungen der Protagonisten basieren. Diese persönliche Komponente verleiht den Filmen eine besondere Tiefe und macht das Zuschauererlebnis besonders emotional und mitreißend. Darüber hinaus tragen die geplanten Open-Air-Vorführungen ab Juni 2024, bei denen ausgewählte Filme in Deutschland unter freiem Himmel gezeigt werden, zur besonderen Atmosphäre der Tour bei und bieten ein einzigartiges Filmerlebnis in der Natur.

# KURZFILMFESTIVAL HAMBURG



Das Kurzfilm Festival Hamburg gilt als eines der angesehensten und bedeutsamsten Events für Kurzfilme in Europa. Seit 1985 werden jährlich bis zu 400 Filme aus 40 Ländern gezeigt. Die dort gezeigten Filme reagieren auf Geschehnisse in der Welt, dabei kann es sich um große Ereignisse oder kleinere Beobachtungen handeln. Rund 200 Filmschaffende aus mehr als 25 Ländern präsentieren hier ihre Werke. Diese werden von insgesamt 15.000 Zuschauer:innen, darunter 400 Fachbesucher:innen, angeschaut. Die verschiedenen Programme werden in sechs Hamburger Kinos, im Festivalzentrum und im Open-Air-Bereich gezeigt. Insgesamt fünf Wettbewerbe finden statt, bei denen Spiel- und Dokumentarfilme, hybride Formate, Animationen oder 3D-Produktionen miteinander verglichen werden.

Beim internationalen Wettbewerb vergibt eine fünfköpfige Jury den Hamburger Kurzfilmpreis im Wert von 3000€. Außerdem gibt es den „Deframed Preis“. Diesen erhält ein Film, der auf poetische, formale, analytische und unkonventionelle Art die Wirklichkeit repräsentiert. Dabei dürfen innovativ alle Regeln ignoriert werden. Die Auszeichnung ist mit 2000€ dotiert. Zusätzlich gibt es den European Film Award für einen europäischen Kurzfilm.

Für den deutschen Wettbewerb wird die landesweite Kurzfilmszene untersucht und eine dreiköpfige Jury verleiht einen Preis im Wert von 2000€.

Darüber hinaus gibt es den sogenannten „Dreifachen Axel“, bei dem ein Film zu einem vorgegebenen Thema mit einer Maximallänge von drei Minuten eingereicht werden muss. Dies ist der älteste Wettbewerb des Festivals und wird von der Hamburger Kulturstiftung gefördert. Er ist weltweit einzigartig. 2024 war das Motto „Salz“ und für 2025 wurde das Thema „Mission impossible“ gewählt.

Abschließend wird auch der Publikumspreis, basierend auf den Stimmabgaben der Zuschauer:innen, an einen internationalen oder nationalen Film vergeben. Das Preisgeld beträgt 1500€. Zusätzlich wählt der Sender ARTE für sein Programm „Kurzschluss“ einen Film aus und kauft diesen, um ihn auszustrahlen. Somit ist es nicht überraschend, dass dies der ARTE-Kurzfilmpreis ist.

Neben den Wettbewerben gibt es noch andere Veranstaltungen, wie das Labor der Gegenwart. Ein ausgewähltes Filmprogramm setzt sich mit aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen auseinander. Im sogenannten Forum können Kurator:innen und Gäste mit verschiedenen Hintergründen darüber sprechen oder gar diskutieren.



Im Archiv der Gegenwart wird das Erbe der Filmkultur aufbewahrt, wo „Filmschätze“ und ehemalige Kultfilme gezeigt werden. Außerdem gibt es den Open Space; eine jährlich wechselnde Ausstellung im Festivalzentrum. Künstler:innen haben die Chance ihre Werke über die Kinoleinwand hinaus zu präsentieren.

Eine weitere Besonderheit ist das „Mo&Friese“ – das junge Kurzfilmfestival, welches parallel zum Hauptfestival läuft. Das Alter des Publikums liegt zwischen 4 und 18 Jahren. Es werden aktuelle und relevante Kurzfilme gezeigt und Workshops bieten den Kindern die Möglichkeit, Einblicke in verschiedenen Aspekte des Filmemachens zu bekommen. Zusätzlich werden hier auch Preise im Gesamtwert von 3000€ verliehen und einige Kinder sind selbst Teil der Jury.

In der Regel können die Filmschaffenden nach der Vorstellung mit den Zuschauer:innen ins Gespräch kommen. Dabei werden Fragen bspw. zu den Hintergründen des Films, die Beweggründe der Künstler:innen oder den Produktionsprozess gestellt. Dies wird von einem Angestellten moderiert.

The background of the left side of the page is a blurred image showing a person's face and hands. The person appears to be looking down at something they are holding, possibly a camera or a piece of equipment. The colors are muted, with a lot of skin tones and some blue and red. The overall effect is artistic and somewhat abstract.

# INTENTIONEN DES FESTIVALS

Die Priorität des Festivals ist es, Kurzfilme auf dem neuesten Stand zu präsentieren.

Das Event bewegt sich im Spannungsfeld von Kino, Ausstellungen, performativen Arbeiten und Konzerten. Bei all dem wird die Vielfalt des experimentierfreudigen und künstlerischen Films eindrucksvoll demonstriert. Besonders wichtig ist auch, dass das Genre Kurzfilm von allen Beteiligten gefeiert wird.

Das Festival in Hamburg bietet einen Raum für Intellekt, Emotionen und die Filmindustrie. Es ist ein Platz zum Verweilen und Genießen. Außerdem betont das Festival, ein Ort der Kunst- und Meinungsfreiheit zu sein, an dem kritische Debatten respektvoll geführt werden können. Die Betreiber:innen möchten gewährleisten, dass jeder dort ein sicheres und inklusives Erlebnis, frei von Diskriminierung, erfahren kann. Zusätzlich sollen viele Inhalte in die gesellschaftliche Mitte gerückt werden und marginalisierten Gruppen wird eine Stimme gegeben. Solidarität steht stets im Mittelpunkt des Festivals.



# INHALTE HAMBURG

Das Kurzfilmfestival in Hamburg steht jedes Jahr unter einem wechselnden Motto.

2024 lautet es „Cloudy“, um auf verschiedene „gesellschaftliche Wetterlagen“ aufmerksam zu machen. Es wurde also gezeigt, was in der Welt geschieht und womit sich die Gesellschaft derzeit konfrontiert wird. All diese Geschichten müssen erzählt und weitergetragen werden. Dies passiert unter anderem in dem Labor der Gegenwart, wovon es 2024 drei verschiedene gab.

Eines davon beschäftigte sich mit „Innovation und Bewegungen für eine diverse Zukunft“. Das zweite stellte die „Ordnung“ in den Vordergrund. Was bedeutete für den Einzelnen, aufzuräumen, Ordnung zu schaffen, sich selbst zu verorten und neu auszurichten? In der Nähe des Festivalzentrums befindet sich die Reeperbahn, die nicht nur die berühmte Partymeile Hamburgs ist, sondern auch ein Ort der Sexarbeit. Aus gegebenem Anlass widmete sich das dritte Labor der Gegenwart dem Thema Prostitution bzw. Sexarbeit. Zusätzlich wurden im Archiv der Gegenwart unter dem Motto „Fragile Spuren“ Werke aus und über den Sudan gezeigt.

Das Festival bietet somit eine breite Palette an Inhalten.

Folgende Themenschwerpunkte waren in den Filmen zu sehen: Leben in verschiedenen Kulturen, Familiengeschichten und Einzelschicksale, Sex, Liebe und Sehnsüchte, Ausgrenzung, Diskriminierung, Sexualität, das Internet, digitale Welten und Zukunft, der Tod, die Erde und ihre Spuren der Vergangenheit.

Dank der Kürze der Filme wird dem Publikum eine Vielfalt an Herkunftsländern, Filmformen und Inhalten präsentiert.

Dadurch können verschiedene Sichtweisen und kritische Auseinandersetzungen vermittelt werden. Einige Filme lassen sich auch direkt miteinander vergleichen, was das Medienverständnis und die Selbsterkenntnis über den eigenen Geschmack fördert.

Besonders hervorzuheben sind die Gespräche und Fragerunden mit den Filmemacher:innen. Dieser Austausch ist sehr interessant und bietet die Gelegenheit die Personen hinter dem Werk näher kennenzulernen.

Ebenfalls spannend ist der Wettbewerb zum dreifachen Axel. Verschiedene Filme zu einem Thema zu sehen, erleichtert den Vergleich für das Publikum und es ist inspirierend zu sehen, wie viele kreative Ausarbeitungen zu einem Motto eingereicht werden. Diese Filme können sich stark voneinander unterscheiden, da bis auf das Thema und die Länge keine weiteren Vorgaben existieren.



Das „Archiv und Labor der Gegenwart“ sind auch tolle Aspekte des Festivals. Diese setzen sich auf andere Art und Weise mit Themen auseinander und unterscheiden sich von den Themen und der Darstellung auf der Kinoleinwand.

Für die jüngeren Gäste ist das Mo&Friese-Festival eine gelungene Möglichkeit sich schon früh mit Filmen auseinanderzusetzen. Die Kinder dürfen sogar Teil der Jury sein und können an Workshops teilnehmen. Es ist keine komplett individuelle Veranstaltung, da sie parallel zum Hauptfestival stattfindet.



# KULTURELLE BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH

Da auf dem Festival Filmschaffende aus rund 25 Ländern auf 15000 Zuschauer:innen treffen, ist ein kultureller Austausch unvermeidlich. Genau das fördert das Kurzfilmfestival in Hamburg, da der Fokus der Betreiber:innen auf einem respektvollen und inklusiven Umgang liegt. So wird auch die LGBTQIA+-Community unterstützt und verschiedene kulturelle Gruppen werden in den Filmen aus etwa 40 Ländern repräsentiert. Dies ermöglicht Einblicke in neue und unterschiedliche Lebensrealitäten sowie Erzähltraditionen. Auch die Themenvielfalt regt zur Reflexion und zum Lernen an. Zusätzlich fördern die Q&A Sessions mit den Filmemacher:innen und Regisseur:innen einen direkten Austausch. Diese Werte werden auch dem jungen Publikum vermittelt, das durch die Workshops ein Gefühl für die Filmkultur entwickelt.

Die Festivalbetreiber:innen ordnen die Filme im Vorfeld thematischen Blöcken zu, wodurch Filmreihen kreiert werden.

Die einzelnen Werke weisen somit Ähnlichkeiten auf, weshalb es sinnvoll ist, sie nacheinander anzuschauen. In einer Reihe geht es beispielsweise um Einzelschicksale und in der anderen werden Missstände auf der Welt thematisiert. Somit setzen sich die beauftragten Leute schon im Vorfeld intensiv mit den eingereichten Filmen auseinander. Die Filme werden im Programmheft mit zwei bis drei Sätzen beschrieben. Dies ist jedoch unterschiedlich aussagekräftig.

Während einer Filmreihe führt ein:e Moderator:in durch das Programm und leitet die Fragerunde mit den Künstler:innen, sofern sie anwesend sind. Die Angestellten haben bereits Fragen vorbereitet, die zuerst besprochen werden, bevor das Publikum einbezogen wird. So kann man sich zum Beispiel erkundigen, welche Bedeutung bestimmte Symbole im Film haben, was die Beweggründe für das Thema waren, wie gut die Umsetzung gelungen ist oder ob ein persönlicher Bezug zu dem Inhalt besteht. Dabei kann auch etwas ungeklärt bleiben, da die Filmemacher:innen bewusst Spielraum für Interpretationen gelassen haben.

FILME AUSEINANDERSETZUNG MIT UND ÜBER DIE FILME

Da die am Film beteiligten Personen nicht immer anwesend sind, wäre es hilfreich, ihre Kommentare im Abspann oder im Programmheft zu lesen. So könnte man ihre Gedanken nach dem Film nachvollziehen. Besonders bei abstrakten oder künstlerisch anspruchsvollen Filmen wäre eine Erklärung nützlich, um trotz möglicher Verständnisprobleme etwas mitnehmen zu können. Eine nachträgliche Kontaktaufnahme wäre jedoch auch möglich. Die E-Mail-Adressen aller Künstler:innen sind auf der Website zu finden, sodass nachträglich Fragen gestellt werden können. Weitere Gesprächsmöglichkeiten können sich im Open Space ergeben.



Die Zuschauer:innen können sich im Anschluss eines Themenblocks austauschen. In der Regel werden vier bis fünf Filme nacheinander abgespielt, gefolgt von Pausen, in denen über das Gesehene gesprochen werden kann. Dies hat allerdings den Nachteil, dass man sich aufgrund der Vielzahl an Inhalten nicht an alle Gedanken oder Filme im Detail erinnern kann. Durch den Publikumspreis kann jedoch noch die Wertschätzung gegenüber den Werken zum Ausdruck gebracht werden. Dies erfolgt durch eine Stimmabgabe oder Bewertung auf einem Stimmzettel, der vor dem Kinosaal ausliegt. Der Preis wird dann auf Basis einer Mehrheitsentscheidung des Publikums vergeben.

Die Preisverleihungen durch die Jurybewertung sind ebenfalls auch eine Form der intensiven Auseinandersetzung mit den Filmen.

Eine ausgewählte Fachjury vergleicht die Filme miteinander und zeichnet schließlich das beste Werk aus. Zusätzlich gibt es noch die Kategorie „lobende Erwähnung“ für Filme, die keinen Preis erhalten haben, aber trotzdem sehr gut gelungen sind. Auf der Website ist jeweils ein kurzes Jury-Statement als Begründung für die jeweilige Entscheidung nachzulesen.

Die für Kinder angebotene Workshops ermöglichen eine fachliche Auseinandersetzung mit der Filmkultur und dem Entstehungsprozess eines Films.





# GEGENPOSITION

## ZUM REGULÄREN KINOPROGRAMM

Grundsätzlich ist der Kurzfilm ein eher untypisches Genre für das Kino. Man müsste gezielt suchen beispielsweise in Arthousekinos, wo kürzere Werke vor dem Hauptprogramm gezeigt werden. Oft handelt es sich dabei nicht um typische Spielfilme, sondern um kurze prägnante Auseinandersetzungen mit spezifischen Themen. Dabei wird viel Wert auf die künstlerische Ausgestaltung gelegt. Häufig wird eine experimentelle Erzählform gewählt.

Kurzfilme entziehen sich dem Mainstream und folgen weniger einem kommerziellen Interesse. Im Vordergrund stehen die kreative und inhaltliche Qualität und nicht der Profit. Diese Art von Film bedient sich an einer breiten Palette an Genres und erfüllt nicht zwangsläufig die Anforderungen eines Blockbusters, zumal die Länge dafür oft nicht ausreicht.

Auffällig ist auch, dass die Filme oft von jungen, unabhängigen Filmemacher:innen und Produktionsfirmen sind. Sie können das Festival als erste Bühne für ihre Werke nutzen, was als Starthilfe für künftige Kinoproduktionen dienen kann. Allerdings bleibt offen, inwiefern Kurzfilme es mehr ins kommerzielle Kino schaffen.

Das Kurzfilmfestival fördert ein gemeinschaftliches Erleben von Filmen und ist keine Veranstaltung für individuelles Filmschauen. Im Kino gibt es normalerweise keine Austauschmöglichkeiten untereinander oder mit den Künstler:innen. Während solch ein Austausch im Kino als besonderes Event angekündigt werden müsste, ist er beim Festival die Regel.

Ein Besuch beim Kurzfilmfestival Hamburg geht über das bloße Filmschauen hinaus, und wird zum Erlebnis. Es bietet außerdem die Möglichkeit sich auf verschiedenen Ebenen mit den Filmen, der Filmkultur und Produktionsprozessen auseinanderzusetzen – etwas was im Kino selten passiert.

# A N R E I S E U N D K O S T E N

## FILMFESTIVAL BOLOGNA

- Festivalzentrum: Renzo Renzi Library, Piazzetta Pasolini 3/b
- Teilnehmende Kinos: Lumiere, DAMSLab, Cervi, Europa, Arlecchino, Jolly cinema, Modernissimo
- Open Air: Piazza Maggiore, Arena Puccini, Piazzetta Pasolini
- Günstigste Anreise (Von Freiburg im Breisgau): Bus | Kosten: 30-60 Euro | Fahrdauer (incl. Zwischenstopp): 11-14 Stunden
- Weitere Informationen unter:  
<https://festival.ilcinemaritrovato.it/en/ospitalita/>

Standardpass: 120 €

Ermäßigter Pass: 60 €

Studierendenpass: 30 €

Pressepass: 20 Euro €

Kinder: 10 Euro €

Online-Registrierung erforderlich, begrenzte Anzahl an Festivalpässen und Tickets (->Akkreditierung online beantragen)

## OCEAN FILM TOUR

- die Ocean Film Tour macht Deutschlandweit in verschiedenen Städten halt
- ab Juni 2024 finden zudem Open-Air-Vorführungen statt
- die Tour bietet oft bequeme Veranstaltungsorte, die sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto gut erreichbar sind
- Weitere Informationen unter:  
<https://de.oceanfilmtour.com/de>

Preise beginnen in der Regel bei etwa 14,90 €, können aber je nach Veranstaltungsort und Sitzkategorie variieren

- Tickets für die Ocean Film Tour online oder an lokalen Vorverkaufsstellen erhältlich
- empfohlen wird, sich frühzeitig Tickets zu sichern

## KURZFILMFESTIVAL HAMBURG

- Festivalzentrum: POST am Kaltenkircher Platz
- Teilnehmende Kinos: 3001 Kino; B-Movie; Filmraum; Lichtmess; Metropolis; Zeise Kino
- Alle Orte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.
- Vom Festivalzentrum braucht man mit dem Fahrrad ca. 10 Minuten zu den jeweiligen Kinos und zu Fuß maximal 25 Minuten.
- Weitere Informationen unter:  
<https://festival.shortfilm.com/de/besuch>

Einzelkarte für einen Themenblock: 9€ / 7€ ermäßigt

5er-Karte für fünf Themenblöcke: 38€ / 30€ ermäßigt (nur vor Ort erhältlich)

Festivalpass: 70€ / 50€ ermäßigt (nur vor Ort erhältlich)

Mo&Fr: 3,50€ / 3€ ermäßigt

Open Space: gratis

Akkreditierung online beantragen

# TIPPS FÜR EINEN FESTIVALBESUCH:

- Im Vorfeld über Programm informieren
- Tagesplan erstellen mit Raum für Spontanität und Pausen
- Rechtzeitig Tickets oder Festivalpass kaufen, da Veranstaltungen auch ausverkauft sein können
- Unterkunft frühzeitig und in Festivalnähe buchen
- Frühzeitig bei Vorführungen erscheinen für eine gute Platzwahl
- Wetterfest kleiden bei Open-Air Veranstaltungen
- Gute Englischkenntnisse, da Filme in Originalsprache und mit englischem Untertitel gezeigt werden
- Offenheit gegenüber Filmen und Gesehenes reflektieren
- Fachleute können Kontakte knüpfen



# FAZIT DER BROSCHÜRE



Filmfestivals bieten ein vielfältiges Programm, welches sich von regulärem Kinoprogramm unterscheidet. Verschiedene Filmfestivals bieten unterschiedliche Einblicke und Zugänge zur Filmkultur, welche dadurch bewahrt werden kann.

Die vorgestellten Filmfestivals verfolgen verschiedene Intentionen mit ihrem Programm.

Bei dem Filmfestival in Bologna wird besonderen Wert darauf gelegt, wiederentdeckte, restaurierte und filmhistorische Werke zu zeigen. So erleben zum Beispiel alte oder vergessene Filme eine zweite Premiere, da diese durch ihre Restauration in einer neuen und verbesserten Qualität präsentiert werden.

Im Gegensatz dazu fokussiert sich die Ocean Film Tour die Bindung zwischen den Menschen und den Ozeanen zu stärken. Dabei werden die Zuschauer:innen durch Vorträge und Workshops angeregt, ihren eigenen Beitrag zum Schutz der Ozeane zu leisten. Die Film Tour hat jedes Jahr wechselnde Organisator:innen, weshalb die Ausgestaltung je nach Veranstaltungsort variiert.

Das Kurzfilmfestival in Hamburg setzt sich zum Ziel junge Talente zu fördern und diese für ihre Werke auszuzeichnen. Zuschauende, die sich eine Abwechslung zum Mainstream-Kino wünschen, haben die Möglichkeit aufstrebende Filmemacher:innen am Anfang ihrer Karriere zu erleben und sehen die Premieren ihrer Werke.



Alle drei Veranstaltungen haben somit einen konkreten Fokus oder laufen unter einem Oberthema. Trotzdem sind die Inhalte und Schwerpunkte unterschiedlich. Auch die Dauer der Festivals variiert: um alle Tage, an denen das jeweilige Filmfestival stattfindet, zu erleben, müssen in Bologna neun Tage verbracht werden und in Hamburg fünf Tage. Im Gegensatz dazu bietet die Ocean Film Tour nur 130 Minuten, um Eindrücke über die Ozeane zu gewinnen. Auch hinsichtlich der Entstehung der Festivals gibt es Unterschiede. Während das Cineteca di Bologna „Il Cinema Ritrovato“ dieses Jahr zum 38. Mal veranstaltet wurde, fand das Kurzfilmfestival zum 40. Mal in Hamburg statt. Die Ocean Film Tour hingegen feierte dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum.

Alle drei Filmfestivals bieten ein einzigartiges Erlebnis für Filminteressierte, Filmschaffende und leidenschaftliche Filmenthusiasten. Dabei steht im Zentrum jeder Veranstaltung die Wertschätzung und Feier der Filmkultur in all ihren Facetten.

# L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

38. Il Cinema Ritrovato Bologna | epd Film. (o.J.). <https://www.epd-film.de/meldungen/2024/38-il-cinema-ritrovato-bologna> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

40. Kurzfilm Festival Hamburg. (o.J.). Kurzfilm Festival Hamburg. <https://festival.shortfilm.com/de> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

A Brief History of Film Festivals. (o.J.). Ouray International Film Festival Located in Ouray, Colorado. <https://www.ourayfilmfestival.com/writings/a-brief-history-of-film-festivals> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

AG Filmfestival. (o.J.). AG Filmfestival. <https://ag-filmfestival.de/10-2/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Badische Zeitung. (2017). Erklär's mir: Was ist ein Filmfestival? Badische Zeitung. <https://www.badische-zeitung.de/erklaer-s-mir-was-ist-ein-filmfestival> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Cineteca di Bologna. (2024). Cineteca di Bologna. <https://cinetecadibologna.it/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Das Programm Vol. 10 (2024). (o.J.). International Ocean Film Tour. <https://de.oceanfilmtour.com/de/program/volume-10> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Festhome. (o.J.). Biografilm Festival. Festhome. <https://festhome.com/f/5298/1/1> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Festival. (o.J.). Filmfestival LU. <https://www.festival-des-deutschen-films.de/festival> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Filmfestival [Das Lexikon der Filmbegriffe]. (o.J.). <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/f:filmfestival-1287#filmfestival> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Il Cinema Ritrovato. (2022). In Wikipedia. [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Il\\_Cinema\\_Ritrovato&oldid=224371270](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Il_Cinema_Ritrovato&oldid=224371270) [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Il Cinema Ritrovato Festival. (o.J.). <https://festival.ilcinemaritrovato.it/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

International Ocean Film Tour 24 – alle Infos ... (o.J.). <https://surfersmag.de/event/international-ocean-film-tour-24-alle-infos-filme-zu-volume-10/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Kinemathek, D. (o.J.). »Cinema Disrupted« – Marlene Dietrich beim Filmfestival in Bologna | Deutsche Kinemathek. <https://www.deutsche-kinemathek.de/de/online/magazin/cinema-disrupted-marlene-dietrich-filmfestival-bologna> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Kino, Mond & Sterne. (o. J.). International Ocean Film Tour Vol.10 (OmU). Abgerufen 11. September 2024, von <https://www.kino-mond-sterne.de/movie/international-ocean-film-tour- vol-10-omu-2-2/29/07/2024> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Krainhöfer, T. C., & Kurz, J. (2022). Filmfestivals: Krisen, Chancen, Perspektiven. edition text + kritik. Moving Adventures Medien GmbH. (2024a). Bielefeld, 14.03.24, 19:30, Stadhalle—Bielefeld Kleiner Saal. International Ocean Film Tour. <https://de.oceanfilmtour.com/de/tickets/international-ocean-film-tour-2024-stadhalle-bielefeld-2024-03-14-19-30> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Moving Adventures Medien GmbH. (2024b). Das Event für OCEAN LOVERS. International Ocean Film Tour. <https://de.oceanfilmtour.com/de> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Moving Adventures Medien GmbH. (2024c). Int. OCEAN FILM TOUR Volume 10. <https://outdoor-ticket.net/events/int-ocean-film-tour-volume-10/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Moving Adventures Medien GmbH. (2024d). Jetzt auf Tour! International Ocean Film Tour. <https://de.oceanfilmtour.com/de/program/volume-10/on-tour> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Moving Adventures Medien GmbH. (o.J.). Über. International Ocean Film Tour. <https://de.oceanfilmtour.com/de/info/about> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Mundt, K. (o.j.). Wozu Filmfestivals? | shortfilm.de. <https://www.shortfilm.de/wozu-filmfestivals/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

o.A. (2023). Filmfestival | Was ist ein Filmfestival? Filmlexikon. <https://film-lexikon.org/filmfestival/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].

Ziemann, L.-C. (o.J.). Kurz vorgestellt: Sammelband „Filmfestivals – Krisen, Chancen, Perspektiven“ | shortfilm.de. <https://www.shortfilm.de/kurz-vorgestellt-sammelband-filmfestivals-krisen-chancen-perspektiven/> [letzter Zugriff: 11.09.2024].